

Unternberg um hohe Lebensqualität bemüht

Gemeinde wächst dank Investitionen in Wasser, Kanal, Wärme und Wege.

Unternberg. Die Murtal-Bundesstraße (B 96) ist nach wie vor ein Stimmungskiller, wenn es um die Wohn- und Lebensqualität in Unternberg geht. Das bestehende Nachtfahrverbot (ausgenommen Ziel- und Quellverkehr) kann nicht durchgehend kontrolliert werden. Dazu fehlen Beamte, erkennt selbst der Polizist und Bürgermeister Peter Sagmeister.

Für mehr Kontrolle fehlen Beamte

Was die im Vorjahr durchgesetzten Transit-Fahrverbote betrifft, so kann man den Erfolg zweischneidig bewerten. Der Bürgermeister: „Waren es vorher rund 1000 Schwerfahrzeuge, so bleiben nach der aktuellen gesetzlichen Vorgabe nach wie vor 800, die täglich durch Unternberg fahren. Was den Ziel- und Quellverkehr betrifft, ist letztlich auch die Bevölkerung angehalten, die eine oder andere Fahrt oder Bestellung via Internet vielleicht doch einzusparen. Wir liegen bei über 7000 Fahrzeugen pro Tag.“

An der hohen Nachfrage von Wohnraum in Unternberg ändert das (Schwer-)Verkehrsproblem nichts. Die zentrale Lage, Naherholungsgebiete, Mur-Radweg

und Infrastruktur sprechen für den Wohnort Unternberg. Die Salzburg-Wohnbau errichtet aktuell zwölf Wohneinheiten. Die Gemeinde investiert in naher Zukunft in die weitgehende Erneuerung des Wasser- und Kanalnetzes. Sagmeister: „In vier Jahren in vier Baulosen, insgesamt 2,8 Millionen Euro. Die Leitungen sind 40 bis 60 Jahre alt. Wir kommen auf fünf bis sechs Rohrbrüche pro Jahr und haben bei einer Leck-Ortung im Vorjahr gleich neun undichte Stellen gefunden und saniert.“

Der Wunsch der Bevölkerung in der 1000-Seelen-Gemeinde, mit 400 Arbeitsplätzen im Ort, nach einem Nahversorger bleibt wohl aufrecht. Der Bürgermeister: „Die Nähe zu Tamsweg und St. Michael macht unsere Situation anders als in Muhr oder St. Margarethen. Vielleicht schaffen wir es, dass sich ein Unternehmer für ein überschaubares Angebot an zwei oder drei Öffnungstagen begeistern kann.“

Begeistern könnten sich Grundbesitzer, die Bauland haben, selbiges zu verkaufen. Durch die Hochwasserprojekte an der Mur entstanden Naherholungsgebiete am Fluss. Es wurde Grund und Boden getauscht. Die Grundbesitzer attraktiver Lagen bieten zu wenig an, wodurch weitere Widmungen



Bürgermeister Peter Sagmeister präsentierte beim „LN“-Besuch in seinen Amtsräumen das zu errichtende Wasser- und Kanalnetz. BILD: MIGU

vorerst deutlich eingeschränkt sind.

Flächenbilanz beschäftigt Gemeinde

Neben einem eingereichten Radwegprojekt im Bereich Moosham und der Sanierung der Schlosstraße steht das Projekt Holzwärme auf der Agenda der Gemeinde ganz oben. Bürgermeister Peter Sagmeister betonte: „Der Schilcherwirt brannte

2015 ab. Da der Kirchenwirt nur noch privat genutzt wird, fiel ein zweiter Großabnehmer der Holzwärmeanlage weg. Der Preis des Hackgutes trug ferner dazu bei, dass die Sache zunehmend unwirtschaftlicher wurde. Die Technik aus dem Beginn des Jahrtausends ist veraltet. Es wird fünfstellig investiert und wir schließen die angesprochene neue Wohnanlage sowie andere Projekte an. Das trägt sicherlich auch zur umweltbewussten Wohnqualität in Unternberg bei.“

Michael Hoffmann